

Diversity als Antidiskriminierungs- und Chancengleichheitspolitik?

27. Jahrestagung der BuKoF, Kassel, 23. – 25. September 2015

Pressemitteilung

Mit einer Rekordzahl von 250 Anmeldungen findet die 27. Jahrestagung der *Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen* vom 23. bis 25. September 2015 an der Universität Kassel statt. Bei dem Treffen unterschiedlichster Teilnehmer_innen, die im Gleichstellungsbereich tätig sind, zeigt sich die Vielfalt der Hochschulentwicklung in Bezug auf den Themenkomplex Frauenförderung – Geschlechtergerechtigkeit – Chancengleichheit. Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte waren dabei von Anfang an wichtige Wegbereiter_innen. Die Professionalisierung dieses einst politisch erkämpften Amtes qualifiziert Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte sowie ihre Dachorganisation der Bundeskonferenz der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen (BuKoF) heute als kompetente Akteur_innen und Berater_innen der Hochschulen und Forschungseinrichtungen sowie in der Bundes- und Landespolitik.

Unter dem Titel „Diversity als Antidiskriminierungs- und Chancengleichheitspolitik?“ werden neben Geschlecht weitere Kerndimensionen der Diversität wie sexuelle Identität, Lebensalter, körperliche Befähigung oder kulturelle Herkunft in den Blick genommen. Den Festvortrag mit dem Titel „What Difference does Difference make? Diversity, Intersectionality an Anti-Discrimination“ hält die renommierte Geschlechterforscherin Prof. Dr. Nikita Dhawan von der Universität Innsbruck.

Wie das Ziel Geschlechtergerechtigkeit soll auch Diversity als Querschnittsaufgabe an Hochschulen und außeruniversitären Einrichtungen implementiert werden. Die EU-Gleichbehandlungsrichtlinien und das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz bilden in Deutschland die Basis, Menschen unter Berücksichtigung ihrer Unterschiedlichkeit die gleichen Chancen zu ermöglichen. Doch aus den Zielen und ihrer Umsetzung ergeben sich auch Spannungen: Was bedeutet die Breite des Gleichstellungsbegriffs für Fragen der Geschlechtergerechtigkeit? Wer legt die „Kerndimensionen“ eigentlich fest und in welchem Verhältnis stehen sie zueinander? Wie verändert sich dadurch die politische Arbeit an Hochschulen? Dies ist ein Ausschnitt von Fragen, denen sich die diesjährige BuKoF-Jahrestagung in einer Vielzahl von Veranstaltungen und Vorträgen widmet.